

60 Jahre Glasfachmittelschule in Železný Brod [Eisenbrod]

Artikel von Jozef Štrynkl in Glasrevue 1980-07, S. 2-5

SG: Durch die Schließung oder drastische Einschränkung der tschechischen Glaswerke, die Gebrauchsglas (außer Verpackungsglas) produziert haben, sinkt auch der Bedarf an Fachleuten und die Ausgebildeten finden keine Arbeitsplätze. Wie es also mit der Glasfachschule Železný Brod weiter geht, ist ungewiss. Mit der **Glasfachschule Zwiesel** gibt es einen Schüleraustausch.

Obwohl die Schule ihren Sitz in einer kleinen Stadt im Gebiet der oberen Iser hat, ist sie Gegenstand des breiten Interesses der Glasfachleute, Journalisten, Fernseh- und Filmschaffenden sowie der Besucher aus vielen Ländern der Welt, die hierher kommen, um vor allem die **ständige Exposition der Schülerarbeiten** zu besichtigen. Über die Schule wurden bereits kilometerlange Filme gedreht und Dutzende Studien und Artikel in vielen Sprachen geschrieben. Schon allein diese Tatsache und die Kenntnis der Existenz der Schule auch in den entferntesten Teilen der Welt sind gewiss eine gute Visitenkarte unserer entwickelten Glasindustrie und des betreffenden Schulwesens.

Wenn für die Schule alle diese Umstände schmeichelhaft und für die Schüler und Mitarbeiter der Schule anspornend sind, bleibt dabei die ureigenste Mission dieser pädagogischen Arbeitsstätte die Bildung und Erziehung junger **Fachkräfte für die Bedürfnisse unserer Glasindustrie**, was gewiss keine kleine Aufgabe ist.

Nur der eingeweihte Fachmann weiß, wie viel technische, technologische und chemische Erfahrungen der Entstehung jener mannigfaltigen und schönen Masse vorhergehen, die wir Glas nennen, und welchen komplizierten und erfinderischen Schöpfungsprozess sie durchwandert, bis aus ihr das berühmte böhmische Kristall, Bijouterie, Gravuren, Mosaik, Plastik oder ein anderes Glasprodukt wird. Schon jetzt kann man jedoch sagen, dass es den Glasmachern in Železný Brod während der ganzen Zeit der **60-jährigen Existenz** der Schule gelingt, diese Aufgabe zu erfüllen.

Bei einem Rückblick in die Entstehungsgeschichte der Schule finden wir einen ersten misslungenen Gründungsversuch bereits im Jahr **1905**, als den Zentralämtern in Wien das Gesuch um Gründung einer Schule für die Ausbildung von Fachleuten des Glasmachergebiets von Železný Brod mit tschechischer Unterrichtssprache unterbreitet wurde, das jedoch auf eine **ablehnende** Haltung stieß. Die Gründung der Schule konnte erst im Jahr **1920** nach Erneuerung der staatlichen Selbständigkeit der Tschechoslowakischen Republik verwirklicht werden. Allein der Titel der neuen Schule „**Glas-Handelsfachschule**“ brachte ihre damaligen Ziele und Orientierung zum Ausdruck. Sie bildete den fachlichen Nachwuchs aus, der auch mit Kenntnissen für die Führung der Geschäftsagenda ausgerüstet war.

Im nordböhmischen Gebiet wirkten schon damals zwei weitere **Glas-Handelschulen** mit fachlicher sozialökonomischer Orientierung, und zwar in **Kamenický**

Šenov [Steinschönau] und in **Nový Bor** [Haida]. In diesen beiden Lehrausbildungsstätten war die Unterrichtssprache Deutsch und nach den Vorstellungen der dortigen deutschen Unternehmer orientierten sie sich in schöpferischer Hinsicht auf das Schaffen nach dem **Muster** der Lehrausbildungsstätten **Dresden** und **München**, deren Absolventen viele von ihnen waren.

Die Schule in **Železný Brod** hatte von Anfang an in dieser Hinsicht einen unterschiedlichen Charakter. Die Unternehmer und bildenden Künstler knüpften **Kontakte mit den Künstlern der Prager Künstlerzentren und Schulen** an, und nach ihren Mustern orientierten sie ihr Schaffen. Eine weitere tatkräftige Inspirationsquelle waren die Schöpfer neuer Richtungen in der **Architektur**, die immer häufiger Zusammenarbeit mit den Glasgestaltern aufnahmen. Es darf jedoch nicht die Tatsache außer acht gelassen werden, dass ein ganzer Spezialbereich der Glasindustrie und zwar **Glasbijouterie** und die Erzeugung von Bijouterieglas, seine Heimat im nordböhmischen Gebirgsvorland im Kreis **Jablonec nad Nisou** [Gablonz an der Neiße], hatte. Es handelte sich um ein Fach, das vielleicht am häufigsten den Veränderungen in den Kunstrichtungen und Modetrends unterlag. Alle diese Quellen trugen mit ihrem Anteil zur Schaffung einer neuen eigenen künstlerisch-technischen Tradition der Glasfachschule in Železný Brod bei.

Die gegenwärtig jubelnde Schule wurde während der abgelaufenen Jahre erfolgreich den Bedürfnissen und Anforderungen der Zeit gerecht und erfüllt ehrenhaft ihre Mission in der Ausbildung des fachmännischen Nachwuchses. Vom **fachlich-künstlerischen Niveau** der Schule zeugt eine Reihe von Erfolgen, Preisen und Medaillen von in- und ausländischen Wettbewerben und Ausstellungen. Die erzielten Erfolge und das ständig hohe künstlerische Niveau sowie die experimentierende Technologie verdankt die Schule einer Reihe ihrer Professoren - Künstlern und Fachtechnikern, die zusammen mit den Theoretikern, jeder mit seinem Teil, die Grenze der Möglichkeiten dieses Bereiches vorwärts rückten.

Ein bedeutendes Jubiläum in der Geschichte der Schule war das Jahr **1925**, als die bis dahin verstreuten Arbeitsstätten der Schule in ein neu errichtetes Gebäude konzentriert wurden, das in der damaligen Zeit die **bestausgestattete Schule** dieser Art in unserem Staat war.

Im Zeitraum zwischen den beiden Weltkriegen unternahmen die Experten der Schule auf Anregung des Ministeriums für Schulwesen **Studienreisen** in verschiedene europäische Länder, wo sie weitere Erkenntnisse über die Glasproduktion gewinnen konnten, was gleichfalls zur Bereicherung der künstlerischen Orientierung der Schule beitrug. Im Zeitraum der **Wirtschaftskrise** der **1930-er** Jahre hatte die Schule bedeutende Schwierigkeiten infolge des Absinkens der Schülerzahl.

Das Jahr **1945** brachte neben umwälzenden gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Wandlungen auch

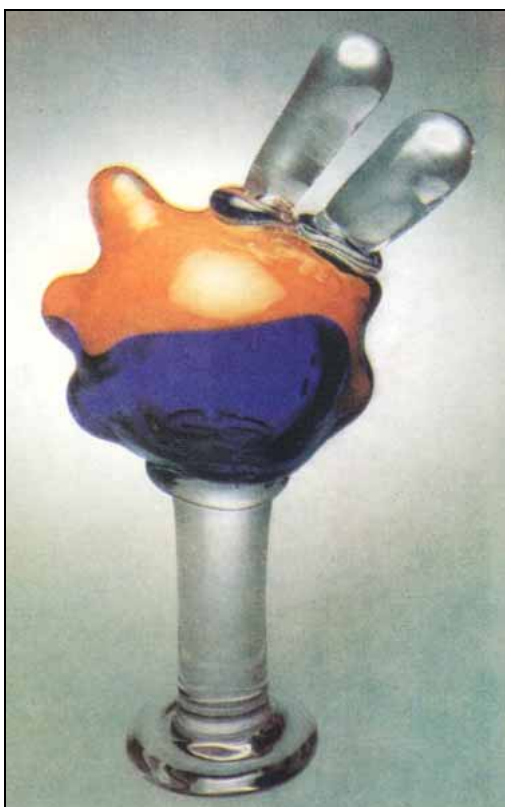
markante Struktur-Veränderungen in unserer Glasproduktion mit sich. Es entstanden die **ersten nationalisierten Glasbetriebe**. Die Glasfachschulen standen der Aufgabe gegenüber, der Industrie durch **beschleunigte Ausbildung** junger, fachlich geschulter Kader zu helfen. Die Schule in Železný Brod wurde dieser Aufgabe dadurch gerecht, dass sie an die besten Traditionen ihrer Vorkriegstätigkeit anknüpfte und sich gleichzeitig bemühte, der neu entstehenden Industrie wirksam zu helfen.

Abteilung für Hüttenformung des Glases. Werkstättenlehrer Stanislav Šimánek, Professor & bildender Künstler Pavel Ježek

Abb. 2010-2/382
1 Glasplastik, ausgeführt von Milan Nosek, IV. Schuljahr



Abb. 2010-2/383
2 Glasplastik, ausgeführt von Ota Bečka, IV. Schuljahr, Abiturarbeit 1978-79



Abteilung Modellieren des Pressglases und Anfertigung von Glasbausteinen. Werkstättenlehrer Petr Patříčný, Professor & bildender Künstler Jan Sehnal

Abb. 2010-2/384
3 Die Vase links im Bild ist ein Werk von Luděk Motejlek, IV. Schuljahr, rechts im Bild von Petr Hübner, IV. Schuljahr



Abb. 2010-2/385
4 Schüssel, ausgeführt von Luděk Motejlek, IV. Schuljahr Form-geblasen aus Masse Pecol, Abiturarbeit 1978-79



Abteilung für Sandstrahlätzen, Ätzen und Malen des Glases
 Werkstättenlehrerin Vlasta Maryšková, Professor & bildender Künstler Jan Novotný

Abb. 2010-2/386
 5 Gemalte Vase (Email), ausgeführt von Jindřiška Lajtkepová, Klausurarbeit 1978-79



Abteilung für Glasschleifen
 Werkstättenlehrer Jan Patrman, Professor & bildender Künstler Ladislav Oliva

Abb. 2010-2/387
 8 Geschliffene Plastik „Schmetterling“, ausgeführt von Dagmar Cejková, Klausurarbeit 1978-79



Abb. 2010-2/388
 6 Geschliffene Vasen, ausgeführt von Vlastislav Kreuz, IV. Schuljahr, Abiturarbeit 1978-79



Abteilung für Glasbijouterie
 Werkstättenlehrer Jiří Mašek, Professor & bildender Künstler Josef Typlt

Abb. 2010-2/389
 9 Ausgeführt von Věra Kočová, IV. Schuljahr, Abiturarbeit 1978-79

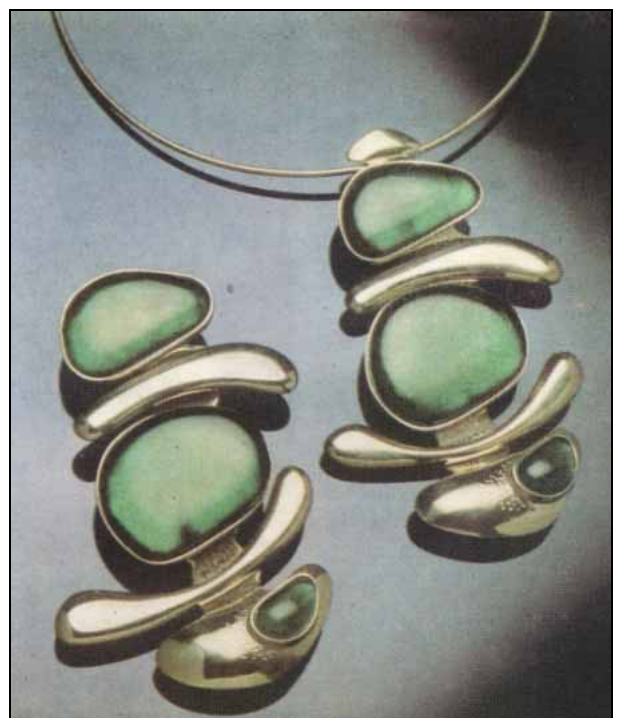


Abb. 2010-2/390
7 Ausgeführt von Dagmar Rydvalová, IV. Schuljahr



Abteilung für Glasgravur
Werkstättenlehrer Jiří Marousek, Professor &
bildender Künstler František Novák

Abb. 2010-2/391
10 Gravierte, dünnwandige Vase, ausgeführt von Ivana House-
rová, Abiturarbeit 1975-76



Abb. 2010-2/392
11 Geschliffene Vase mit graviertem Porträt des Malers Josef
Mánes, ausgeführt von Jiří Tesař, IV. Schuljahr, Abiturarbeit
1978-79



Abteilung für Glasfiguren aus Železný Brod
Werkstättenlehrerin Milena Baudysová, Pro-
fessor & bildender Künstler Vilém Dostražil

Abb. 2010-2/393
12 Geformte Figürchen, Klausurarbeit 1977-78, ausgeführt von
Alena Jiříčková

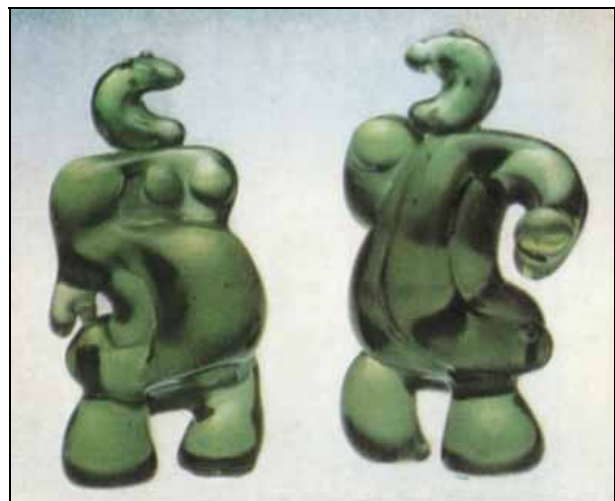


Abb. 2010-2/394
13 modellierte und gezogene Figur, Abiturarbeit 1973-79, ausgeführt von Alena Jiříčková



Einen völlig neuen Raum schuf für die Schule das Jahr **1948**. Sie wurde im Rahmen des Systems des tschechoslowakischen einheitlichen Schulwesens in eine vierjährige Schule vom **Abiturtyp** mit neuem Bildungsinhalt umgewandelt, um fähige Fachleute für unsere bereits **vollkommen nationalisierte Glasindustrie** auszubilden.

Im Jahr **1954** wurde die definitive Strukturbildung der Schule vollendet. Zu dem traditionellen Gestaltungsbereich, der in sieben künstlerisch-fachmännische Abteilungen gegliedert ist, d.h. Gravieren des Glases, Schöpfung und Erzeugung der Glasfiguren aus Železný Brod, Hüttenformung des Glases, Schleifen und Musterung des geschliffenen Glases, Formen, Malen der Glasbijouterie und Modellieren des Pressglases sowie Anfertigung der Formblöcke, kam der neu errichtete technologische Bereich hinzu.

Dank den Fähigkeiten und den aufopferungsvollen Anstrengungen der Mitarbeiter der Schule ist es gelungen, alle neuen Aufgaben auf dem Sektor der Ausbildung und Erziehung der Schüler zu bewältigen sowie auch direkte Hilfe auf dem Sektor der Musterung und im Bereich der Produktionstechnologien der neu organisierten sozialistischen Glasgroßproduktion zu gewähren. Mit der Organisation ihrer sieben künstlerisch-technischen Abteilungen, die alle Grundarten der Formung des Glasrohstoffes und der Veredlung des Glases umfassen, stellt die Schule eine einzigartige Lehrausbildungsstätte in ihrem Bereich zumindest in ganz Europa dar.

Siehe unter anderem auch:

- PK 2009-2 Bayerwaldbote Zwiesel, SG, Die „neue“ Glasfachschule Zwiesel präsentiert sich**
- PK 2009-3 Haller, Kreative Explosionen aus Heißglas
Schüler und Meister der Glasfachschule Zwiesel präsentieren ihre Werke**
- PK 2009-4 SG, Jubiläumsschrift 100 Jahre Glasfachschule Zwiesel - 1904 - 2004**
- PK 2009-4 Wudy, Glasfachschule Zwiesel - Das Jahr 2007 / 2008**
- PK 2009-4 Haller, Pressglas-Dokumentation für die Glasfachschule Zwiesel**
- PK 2010-2 Glasrevue 1986-08, Langhamer, Jubiläum der ältesten Glasfachschule Kamenický Šenov 1856-1986**